

Girls' Day im Bundesdienst

Dokumentation des Aktionstages 2017



Impressum

Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen

Minoritenplatz 3, 1010 Wien

[Homepage des BMGF](#)

Autorin: Mag.^a Marine Sadoyan, Abteilung IV/1, Gleichstellungspolitische Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten, BMGF

Barrierefrei zugängliche Version (PDF): Alena Fachberger, Abt. IV/6

Herstellung: Wien, 2017

Fotonachweis: ProjektkoordinatorInnen des Girls' Day in den Dienststellen

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind vorbehalten. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen und der Autorin / des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin / des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen:

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an marine.sadoyan@frauenministerium.gv.at

Die Dokumentation sowie alle Informationen zum Girls' Day im Bundesdienst sind verfügbar auf der [Homepage des BMGF](#)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
1. Ergebnisse.....	6
2. Programme der Dienststellen am Aktionstag	9
2.1 A1 – Telekom Austria	10
2.2 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Gruppe Eichwesen.....	11
2.3 Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde.....	12
2.4 Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt.....	13
2.5 Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Wasserbau und Hydrometrische Prüfung	14
2.6 Bundesdenkmalamt, Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit	16
2.7 Bundeskanzleramt, Sektion I, Präsidium, Abteilung I/11.....	17
2.8 Bundeskanzleramt, Sektion III/4, Personalentwicklung und Mobilitätsförderung.....	18
2.9 Bundesministerium für Bildung Kommunikation / BürgerInnenservice.....	19
2.10 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Bürgerservice	21
2.11 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Österreichischer OSZE Vorsitz.....	23
2.12 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Abteilung Integrationskoordination.....	24
2.13 Bundesministerium für Familien und Jugend, Abteilung I/5 Nationale Jugendpolitik	25
2.14 Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Abt. I/A/4	26
2.15 Bundesministerium für Inneres, Protokoll und Veranstaltungsmanagement.....	27
2.16 Bundesministerium für Justiz, Justizanstalt Wien Josefstadt	28
2.17 Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Heerespersonalamt	29
2.18 Maria-Theresien-Kaserne	30
2.19 Schwarzenberg-Kaserne	30
2.20 Standschützenkaserne.....	30
2.21 Fliegerhorst Vogler	30
2.22 Erzherzog Johann-Kaserne	30
2.23 Ostarrichi-Kaserne	30
2.24 Khevenhüller-Kaserne	30
2.25 Montecuccoli-Kaserne.....	31
2.26 Walgau-Kaserne.....	31
2.27 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Bereich I/K.....	32
2.28 Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Naturhistorischen Museum	34

2.29	Bundesmobilienverwaltung, Tapeziererei	35
2.30	Bundesmobilienverwaltung, Vergolderei	35
2.31	Bundesverwaltungsgericht, Außenstelle Graz	36
2.32	Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg.....	37
2.33	Österreichische Bundesbahnen – ÖBB-Holding AG	38
2.34	Österreichisches Patentamt (BM für Verkehr, Innovation und Technologie)	39
2.35	Österreichisches Staatsarchiv, Restaurierwerkstatt	40
2.36	Parlamentsdirektion.....	41
2.37	Statistik Austria, Abteilung Medien- und Informationspolitik.....	43
2.38	Technisches Museum Wien, Abteilung Wissensvermittlung.....	44
2.39	Vienna Open Lab – Das molekularbiologische Mitmachlabor	45
2.40	Zollamt Feldkirch Wolfurt, BMF	46

Einleitung

Auf Initiative von Bundesministerin für Gesundheit und Frauen haben sich am 27. April 2017 viele Institutionen mit vielseitigen Programmen am Girls' Day im Bundesdienst beteiligt.

Am Girls' Day im Bundesdienst, der jährlich am vierten Donnerstag im April stattfindet, erhalten Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren die Möglichkeit, einen Einblick in den Arbeitsalltag von Berufen des öffentlichen Dienstes zu bekommen.

Durch die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten praktisch zu erproben, erhalten die Schülerinnen am Aktionstag die Chance, ihre beruflichen Perspektiven zu überdenken und auch diese Berufe in ihre Zukunftsplanung einzubeziehen.

Am 27. April 2017 beteiligten sich die Institutionen mit **39 Programmen** am Aktionstag. Im Jahr 2017 nahmen **4.511 Mädchen** am Girls' Day im Bundesdienst teil.

Insgesamt haben bisher **18.346 Mädchen** am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen.

Die vorliegende Dokumentation fasst die Ergebnisse von retournierten Fragebögen bzw. Rückmeldungen sowie die Programme der Dienststellen zusammen.

Alle Daten und Fakten zum Girls' Day im Bundesdienst sind auf der [Homepage](#) verfügbar.

Wir bedanken uns bei den teilnehmenden Organisationen, die so engagiert und voller Freude bei der Gestaltung des Girls' Day im Bundesdienst 2017 mitgewirkt haben.

Der nächste Girls' Day im Bundesdienst findet am **26. April 2018** statt.

1. Ergebnisse

Alle hier angeführten Ergebnisse beziehen sich auf die ausgewerteten Evaluierungsbögen sowie auf die Berichte der teilnehmenden Dienststellen am Girls' Day im Bundesdienst.

Anzahl der Programmangebote

In der Abbildung 1 ist die Entwicklung der Anzahl der Projekte des Girls' Day im Bundesdienst seit Einführung des Aktionstages zu sehen.

Im Rahmen des Girls' Day im Bundesdienst 2017 haben die teilnehmenden Institutionen des Bundes 39 spezifische Programme für Schülerinnen angeboten (Abbildung 1).

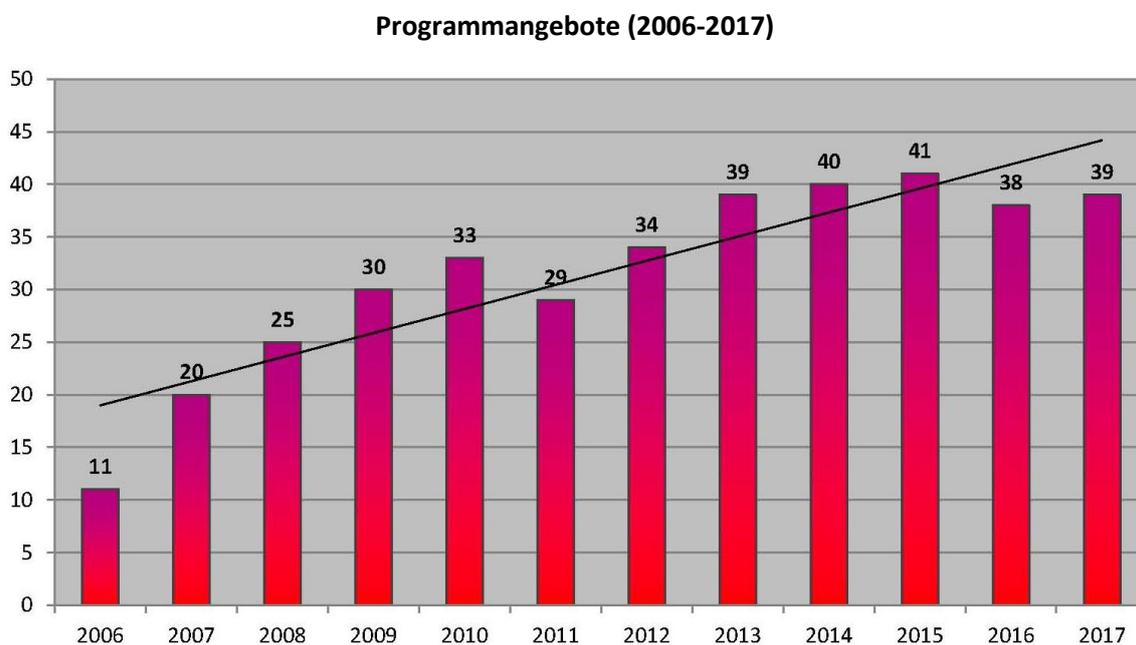


Abbildung 1

1.1 Anzahl der Teilnehmerinnen sowie des Aktionstages

Die Anzahl der Mädchen, die sich aktiv am Girls' Day im Bundesdienst beteiligten, ist gestiegen. Siehe die Entwicklung seit Beginn des Aktionstages 2006 bis 2017 in der Abbildung 2.

2017 haben 4.511 Mädchen am Aktionstag teilgenommen.

Insgesamt waren es somit **18.346 Mädchen**, die laut Angaben der Dienststellen in den vergangenen Jahren am Girls' Day im Bundesdienst teilgenommen haben (Abbildung 2).

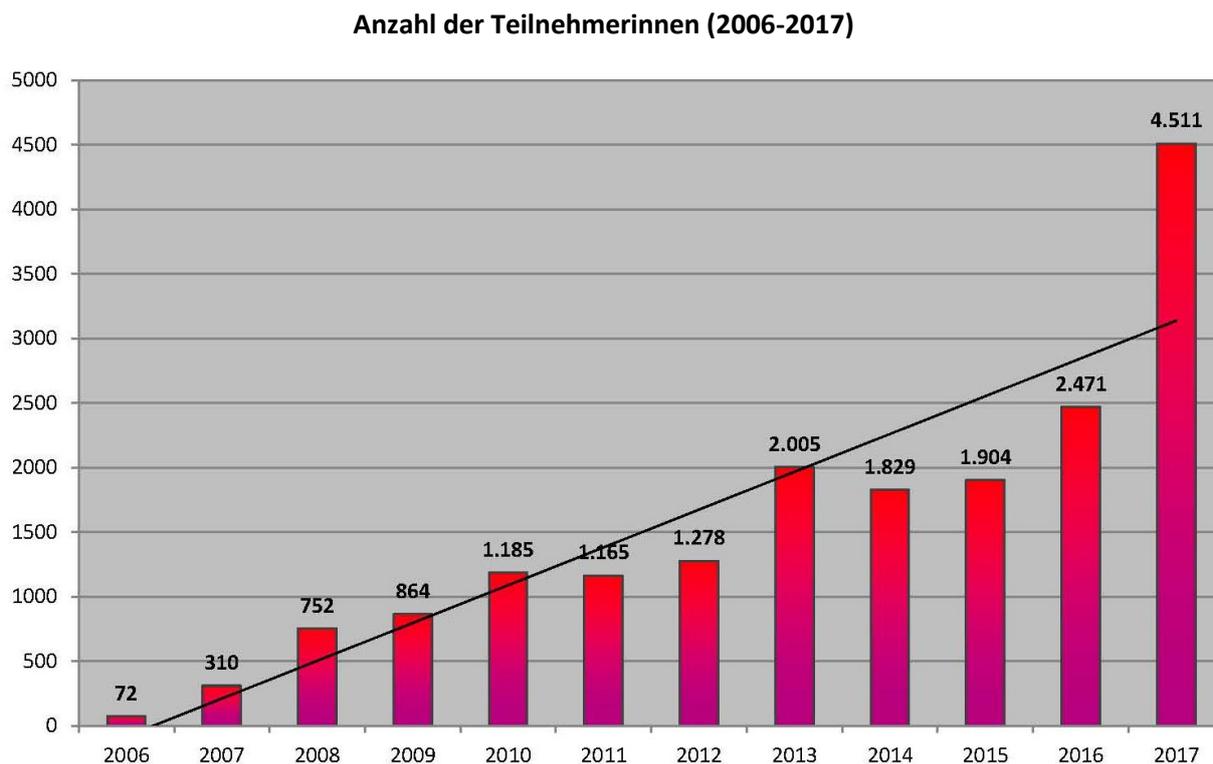


Abbildung 2

1.2 Welche Schulform besuchten die Teilnehmerinnen des Aktionstages?

Die Zielgruppe des Girls' Day im Bundesdienst sind Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren.

Am diesjährigen Aktionstag war bei ca. 79% der Teilnehmerinnen nicht bekannt, welche Schulform die Mädchen besuchten, ca. 21% der Teilnehmerinnen waren aus folgenden Schultypen vertreten:

34% der Teilnehmerinnen besuchten Neue Mittelschulen (NMS), 33% der Teilnehmerinnen besuchten Allgemeinbildende Höhere Schulen (AHS), 19% der Mädchen besuchten Berufsbildende Höhere Schulen (BHS), 8% der Teilnehmerinnen besuchten Volksschulen (VS), 4% der Mädchen besuchten Berufsbildende Mittlere Schulen (BMS), 1% der Mädchen besuchten Berufsschulen (BS), 1% der Teilnehmerinnen besuchten Polytechnische Schulen (PTS) (Abbildung 3)

Besuchte Schulform der Teilnehmerinnen

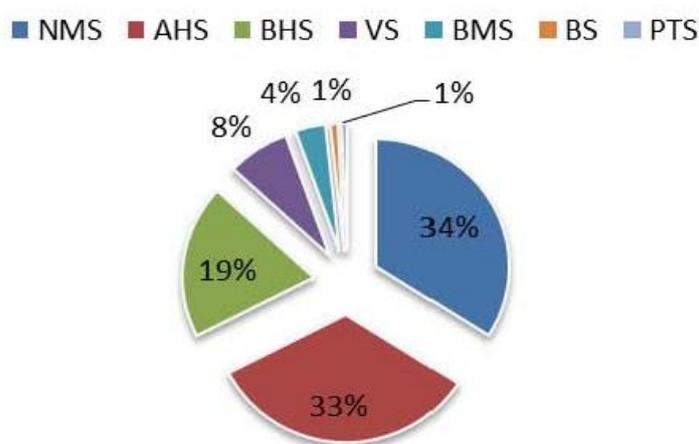


Abbildung 3

2. Programme der Dienststellen am Aktionstag

Im Folgenden sind alle Projektankündigungen der Dienststellen, die am Girls' Day im Bundesdienst 2017 angeboten und auf der [Homepage](#) veröffentlicht wurden, in alphabetischer Reihenfolge angeführt. Weiters ist die Anzahl der Teilnehmerinnen des Aktionstages 2017 in den einzelnen Dienststellen ersichtlich.



2.1 A1 – Telekom Austria

Tauche in die Welt von A1 ein!

Anzahl der Teilnehmerinnen: 100

Berufe:

- Informationselektronikerin
- Kommunikationselektronikerin
- IT-Technikerin
- Marketingmanagerin



Wir laden Töchter und jeweils eine Freundin aus dem Raum Wien, Niederösterreich und Burgenland im Alter von 11 bis 16 Jahren ein, verschiedene Berufsbilder aus unserem Unternehmen in der Praxis kennen zu lernen und einen Einblick in den beruflichen Alltag ihrer Eltern zu gewinnen.



So können sie u.a. Telefonapparate aus den Anfangsjahren der Telefonie ausprobieren

oder mit einer VR-Brille in virtuelle Welten abtauchen.



Ort: Lassallestraße 9, 1020 Wien

Kontakt: Mag.^a Doris Sturm

E-Mail: doris.sturm@telekomaustria.com

2.2 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Gruppe Eichwesen (BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft)

Was hat die Atomuhr mit Laserpistolen und Mikrofonen zu tun?

Anzahl der Teilnehmerinnen: 31

Berufe:

- Mechatronikerin
- Physikerin



Zu Beginn gibt es einen kurzen Überblick über die Aufgaben des Mess- und Eichwesens. Danach besuchen wir einige Labors, wo uns die MitarbeiterInnen ihre Aufgaben zeigen und wir bei einigen Messungen mithelfen können.

Im Labor für Zeitmessung hören wir wie die Atomuhr tickt, anschließend sehen wir das Urmeter von Ottakring und was in unserem Haus damit gemessen wird. Bei unserer dritten Station gibt es die Gelegenheit, mit Laserpistolen vorbeifahrende Autos zu „blitzen“. Zum Abschluss lernen wir die Wirkung des Schalls auf unsere Gesundheit und die Umwelt kennen und können unsere Hörfähigkeit selbst testen. Unseren Girls' Day beenden wir mit einem Gewinnspiel.



Ort: BEV, Arltgasse 35, 1160 Wien

Kontakt: Andrea Klabuschnig

E-Mail: ausbildung@bev.gv.at

2.3 Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde (BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)

Der ökologische Zustand der österreichischen Gewässer und Aquakultur

Anzahl der Teilnehmerinnen: 10

Berufe:

- Fischereibiologin
- Fischereifacharbeiterin (Fischereimeisterin)
- Labortechnikerin

Arbeitsschwerpunkte: Angewandte Forschung und Datenerhebung zur Bewertung des ökologischen Zustandes der österreichischen Gewässer. Forschungs-, Versuchs- und Beratungstätigkeit in Hinblick auf die fischereirechtliche Nutzung der Gewässer. Aufzuchtforschung in der Fischzucht Kreuzstein. Zentrum der beruflichen Aus- und Weiterbildung, sowie Servicestelle für die Fischerei in Österreich.

Programmablauf

- 09.⁰⁰ Begrüßung, Vorstellung des Bundesamtes für Wasserwirtschaft , sowie des Institutes für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde durch den Institutsleiter. Erläuterungen zu Berufsfeldern und Aufgabengebieten.
- 09.¹⁵ Station I (Berufsbild: Fischereibiologin) Einführung (theoretisch) in den Arbeitsalltag einer Fischereibiologin. Kennenlernen typischer Geräte (Kiemennetze, Reusen, Elektrofischerei-Aggregat) Erhebung von Fischereibiologischen Basisdaten (Altersbestimmung, Vermessungen an Fischen) Anatomie der Fische, praktische Sezierungsbungen Mikroskopierübungen von Fischnährtieren (Zooplankton).
- 12.⁰⁰ Mittagspause
- 13.⁰⁰ Station II (Berufsbild: Fischereifacharbeiterin / Fischereimeisterin) Führung durch die Fischzuchtanlage Kreuzstein
- 14.⁰⁰ Station III (Berufsbild: Labortechnikerin) Wasserprobenentnahme in stehenden Gewässern (Seen), Erstellung eines Probennahmeprotokolls, Laborführung mit Erklärung, welche Parameter im Labor analysiert werden, Praktisches Arbeiten im Labor. Die Mädchen dürfen Chlorid- und Sauerstofffiltrationen durchführen.

Ort: Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde Scharfling 18, 5310 Mondsee

Kontakt: Ingrid Frey

E-Mail: ingrid.frey@baw.at

2.4 Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt (BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)

Gewitterregen trifft auf Boden – Wie entsteht ein Hochwasser?

Anzahl der Teilnehmerinnen: 25

Berufe:

- Labortechnikerin
- Kulturtechnikerin
- Bodenforscherin
- Erdbeobachterin
- Versuchstechnikerin



Bei starken Niederschlägen kann unser Boden das Regenwasser nicht mehr aufnehmen. Das abfließende Wasser und der damit transportierte Boden belasten unsere Gewässer und beeinträchtigen die Funktionen des Bodens. Wir erzeugen einen Gewitterregen, der auf unterschiedliche Bodenoberflächen fällt. Beobachten sie mit uns die Auswirkungen der Niederschlagsenergie, die auf den Boden trifft.

Programmablauf

Wir erzeugen einen Gewitterregen, der auf unterschiedliche Bodenoberflächen fällt. Dabei können die Mädchen die Auswirkungen der Niederschlagsenergie beobachten, und Messungen der Abflussmenge vornehmen. Außerdem haben die Jugendlichen die Möglichkeit an drei Stationen, die für die Berufe typischen Tätigkeiten kennenzulernen, selbst Arbeiten auszuprobieren, ihre Fähigkeiten (z.B. Pipettieren, Löten, Tensiometer füllen) zu testen und Gespräche mit MentorInnen über ihren Beruf zu führen.



Begrüßung und Vorstellung unseres Institutes durch unseren Institutsleiter DI Dr. P. Strauß, Rundgang durch das Institut, Demonstration von Versuchen, Aufteilung in Kleingruppen und Vorstellung der folgenden Berufe: VersuchstechnikerIn, LabortechnikerIn, KulturtechnikerIn

Ort: Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt Pollnbergstraße 1, 3252 Petzenkirchen

Kontakt: Monika Kumpan

E-Mail: monika.kumpan@baw.at

2.5 Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Wasserbau und Hydrometrische Prüfung (BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)

Die Kraft des Wassers erleben

Anzahl der Teilnehmerinnen: 6

Berufe:

- Metallbearbeiterin
- Kunststoffbearbeiterin
- Holzbearbeiterin
- Messtechnikerin
- Wasserbau-Ingenieurin / Wasserbauerin



Programmablauf

Begrüßung, einführende Worte über das Institut, Erläuterungen zu den Aufgabengebieten und unterschiedlichen Berufsfeldern am Institut.



Workshop „Werkstatt“

Besichtigung der Werkstatt (verschiedene Maschinen zur Bearbeitung von Holz, Metall und Kunststoff, Vorführung an der Drehbank oder Fräsmaschine), selbstständiges Herstellen eines Werkstücks aus Kunststoff.

Berufsbild: Metall-/Kunststoff-/Holzbearbeitung – Entwicklung innovativer Ideen zum Modellbau und Aufbau von wasserbaulichen Modellen bzw. Modellteilen aus Beton, Holz, Metall und Kunststoff.

Besichtigung des Prüfkanals der Abteilung „Hydrometrische Prüfung“ Messtechnik, Vorführung einer Messung mit verschiedenen Messinstrumenten.



Berufsbild: Messtechnikerin – computerunterstützte Durchführung von Messungen und Lieferung verlässlicher Daten zur Lösung flussbaulicher Probleme im und am Gewässer.

Workshop „Die Kraft des Wassers“ (Bau eines kleinen Wasserbaumodells in zwei Gruppen) Berufsbild: Wasserbauerin – Schutz des Menschen vor den Gefahren eines Gewässers, Bewahrung und / oder Wiederherstellung einer lebendigen Gewässerökologie.

Workshop „Kraft des Wassers“ – Flutung des Modells und Beobachtung der Veränderungen des Modellflusses durch das Wasser.



An dem Institut werden Fragen z.B. zum Hochwasserschutz mit Hilfe wasserbaulicher Modelle gelöst. Ein solches Modell zu errichten erfordert großes handwerkliches Geschick, messtechnisches Verständnis und fundiertes Wissen über die Kräfte des Wassers. Die Mädchen haben die Möglichkeit, in all diese Bereiche hineinzuschnuppern und sich von der Faszination dieser Tätigkeiten anstecken zu lassen.

Ort: Severingasse 7, 1090 Wien
Kontakt: DI Dr.in Ursula Stephan
E-Mail: ursula.stehpan@baw.at

2.6 Bundesdenkmalamt, Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit

Berufsbilder in der Denkmalpflege



Anzahl der Teilnehmerinnen: 27

Berufe:

- Archäologin
- Gemälderestauratorin
- Holzrestauratorin
- Steinbildhauerin
- Steinmetzin
- Steinrestauratorin
- Textilrestauratorin

Anlässlich des Girls' Day besteht die Möglichkeit die Abteilung für Konservierung und Restaurierung kennen zu lernen. In einer spannenden Führung durch die Restaurierateliers für Stein-, Holz- und Gemälderestaurierung wird die Arbeit der RestauratorInnen anhand praktischer Beispiele erläutert und das Berufsfeld der Steinmetzin, der Steinrestauratorin, der Steinbildhauerin, der Gemälde- und der Holzrestauratorin vorgestellt.



Ort: BDA, Abteilung für Konservierung und Restaurierung, Arsenal, Objekt 15, 1030 Wien

Kontakt: OR Mag.^a Andrea Böhm, BA

E-Mail: andrea.boehm@bda.gv.at

2.7 Bundeskanzleramt, Sektion I, Präsidium, Abteilung I/11 Digitales und E-Government, Recht, Strategie und Internationales

Die Handy-Signatur: So einfach wie telefonieren!

Anzahl der Teilnehmerinnen: 16



Der Workshop bietet die Möglichkeit, die Anwendungen mit Handy-Signatur in Verwaltung und Wirtschaft auf spielerische Art und Weise kennenzulernen. Auf Wunsch kann die Handy-Signatur auf den Mobiltelefonen der Mädchen gleich aktiviert und diverse Anwendungen können sofort ausprobiert werden!

Programmablauf



09.¹⁵ Begrüßung und Einführung: Vortrag zur Handy-Signatur: So einfach wie telefonieren!

09.⁴⁵ Aktivierung der Handy-Signatur: Informationen dazu [Bürgerkarte](#) bzw. auf [Handy-Signatur](#) sowie auf den Seiten von Digitales Österreich „Projekt: [Handy-Signatur für Mädchen und Frauen](#)“

10.⁴⁵ Selbst ausprobieren und App aktivieren!

ca. 12.³⁰ Ende der Veranstaltung



Ort: BKA, Ballhausplatz 1, 1010 Wien
Kontakt: Mag.^a Elvira Christine Regenspurger
E-Mail: elvira.regenspurger@bka.gv.at

Fotos: BKA / Regina Aigner

2.8 Bundeskanzleramt, Sektion III/4, Personalentwicklung und Mobilitätsförderung

Let's prepare for the future – Schritte zur erfolgreichen Bewerbung

Anzahl der Teilnehmerinnen: 27

Beruf: Arbeitspsychologin

In zwei aufeinanderfolgenden Workshops können die Teilnehmerinnen ein Bewerbungsgespräch ausprobieren. Weiters erfahren sie von der Wichtigkeit der Marke „Ich“ und wie sie diese Erkenntnis in einer schriftlichen Bewerbung einbauen können. All dies in spielerischer und ungezwungener Atmosphäre in Kleingruppenübungen unter arbeitspsychologischer Anleitung.



Programmablauf

- 08.⁰⁰ Treffpunkt Ballhausplatz 2, 1010 Wien & Führung im Bundeskanzleramt
- 09.⁰⁰ Begrüßung durch Sektionschefin Mag.a Angelika Flatz (Leiterin der Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation) Herrengasse 23, 1010 Wien
- 09.¹⁵ 1. Durchgang: 2 Kurzworkshops unter dem Motto „Let's prepare for the future – Schritte zur erfolgreichen Bewerbung“
Bewerbungsgespräch – So geht's! Entscheidungsfindung, Selbstmarketing und schriftliche Bewerbung – Marke „Ich“
- 10.⁴⁵ Pause mit Imbiss
- 11.¹⁵ 2. Durchgang der Workshops (Wechsel der Gruppen)

Ort: BKA, Ballhausplatz 2 & Herrengasse 23, 1010 Wien

Kontakt: Margareta Kaminger

E-Mail: margareta.kaminger@bka.gv.at

2.9 Bundesministerium für Bildung Kommunikation / BürgerInnenservice

Abenteuer Sonnensystem

Anzahl der Teilnehmerinnen: 89

Berufe:

- Physikerin
- Astronautin
- Biologin
- Chemikerin
- Film- und Fototechnikerin



Unser Sonnensystem hautnah: Jeder der acht Planeten in unserem Sonnensystem zeichnet sich durch besondere Geheimnisse aus, die bei spannenden Experimenten erforscht werden können.



Das Bundesministerium für Bildung lädt Schüle-
rInnen im Rahmen des Girls' Day 2017 ein, an
einem interaktiven Planetenwanderweg durch das
Haus am Minoritenplatz 5 teilzunehmen.

In mehreren Stationen werden spannende Hinter-
grundinfos rund um unser Sonnensystem vermit-
telt und vielseitige Experimente durchgeführt,
welche die besonderen Geheimnisse unserer acht
Planeten offenbaren.



Dabei erfahren die Teilnehmerinnen wie ein Pla-
netensystem funktioniert, wie der Mars riecht,
wie man seine eigene Wolke „baut“ – und die
Schülerinnen dürfen selbst Raketen starten.



Als Highlight entführt Werner Gruber bei einer Experimentier-Show in die atemberaubende Welt der Physik.



Ort: BMB, Minoritenplatz 5, 1010 Wien
Kontakt: Mag.^a (FH) Bernadette Ullram
E-Mail: bernadette.ullram@bmb.gv.at

Fotos: Bundesministerium für Bildung / APA-Fotoservice / Juhasz

2.10 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Bürgerservice

Der Bereitschaftsdienst des BMEIA – eine Einrichtung weltweit für Sie da.

Anzahl der Teilnehmerinnen: 81

Berufe:

- **Diplomatin**
- **Integrationsmitarbeiterin**
- **Konsulin**
- **Lehrlingsausbildnerin**
- **Verwaltungs- und
Auslandspraktikantin**



Kurzer einführender Vortrag über die Aufgaben des Bereitschaftsdienstes (Besichtigung des Arbeitsraumes, Erklärung der Requisiten, Präsentation der emergency kits, Notfallskoffer). Einteilung der Schülerinnen in Kleingruppen und Präsentation einigen konkreten Fallbeispielen aus dem Praxisalltag als Aufgabenstellung, die die Schülerinnen selbständig in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu lösen versuchen. Die Fallbeispiele lauten:

- Städtetrip nach Barcelona – Pass wird gestohlen
- Maturareise nach Griechenland – Mopedunfall eines Mitschülers
- Urlaub in Griechenland – Diebstahl der Handtasche inkl. Geld und Handy
- Aufenthalt in Bangkok – der kleine Bruder geht verloren
- Sprachkurs im Jemen – Entführung einer Freundin
- Urlaub in Indonesien – Urlaubsbekanntschaft bittet, ein Päckchen ins Flugzeug mitzunehmen – bei Ausreise wegen Drogenbesitzes/-schmuggels verhaftet
- Urlaub in Sizilien – Ausbruch des Vulkans Ätna
- Klassenreise nach Dubai – Vergewaltigung einer Mitschülerin
- Maturareise nach Thailand – schweres Seebeben („Tsunami“)
- Kreuzfahrt in der Karibik – ein Mitschüler hat einen epileptischen Anfall
- Indien – ein Mitschüler experimentiert mit Drogen und liegt nun auf der Intensivstation eines Krankenhauses – und stirbt
- Ski-Urlaub in Frankreich – 2 Freundinnen geraten unter eine Lawine
- Thailand – Mitschülerin möchte Muscheln nach Österreich mitnehmen – Abnahme der Muscheln am Flughafen und Festnahme
- Türkei – zwei (türkischstämmige) Mitschüler werden am Flughafen Istanbul verhaftet
- Terroranschlag in Paris
- Gemeinsame Besprechung der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten der einzelnen Fälle
- Verhalten in der Krise
- Was hätte man im Vorfeld besser machen können – Prävention
- Präsentation der Workshopergebnisse durch die Mädchen, Ausfüllen der Feedback-Fragebögen, Überreichung der Teilnahme-Zertifikate.



Ort: BMEIA, Pressezentrum und Bereitschaftsdienstzimmer

Kontakt: Andrea Schrammel

E-Mail: andrea.schrammel@bmeia.gv.at

2.11 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Österreichischer OSZE Vorsitz

Österreich und die OSZE im Vorsitzjahr 2017

Da Österreich in diesem Jahr den Vorsitz in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) innehat, soll den Teilnehmerinnen sowohl ein Einblick in die Organisation selbst (Tour), als auch ein Überblick über die Vorhaben des Vorsitzes gegeben werden. Nach einer allgemeinen Einführung in die OSZE sollen im Workshop die Prioritäten des Vorsitzes wie z.B. Radikalisierung, Konfliktbeilegung, Gender, Konnektivität etc. besprochen werden.



Hintergrund

Österreich übernahm am 1.1.2017 den Vorsitz in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Mit diesem Vorsitz übernimmt Österreich die Steuerung der Arbeit der Organisation und Minister Kurz die Rolle des amtierenden Vorsitzenden (Chairperson-in-Office). Österreich hat für das Vorsitzjahr drei Prioritäten definiert:

- Bestehende Konflikte entschärfen;
- Radikalisierung und gewaltsamen Extremismus gemeinsam bekämpfen;
- Vertrauen wiederaufbauen.

Neben diesen großen, übergreifenden Prioritäten, gibt es innerhalb der drei Dimensionen der OSZE (politisch-militärische Dimension, Wirtschafts- und Umweltdimension, menschliche Dimension) auch noch weitere, thematische Vorhaben an denen Österreich im Vorsitzjahr arbeitet. Hierzu gehören z.B. Mediation und Dialogförderung im Rahmen von Konflikten, verantwortungsvolle Regierungsführung ("good governance") oder aber auch die Förderung von demokratischen und menschenrechtlichen Prinzipien, wie z.B. Medien- und Meinungsfreiheit. Auch dimensionsübergreifende Fragestellungen wie z.B. Gleichbehandlungsfragen oder Menschenhandel, werden von Österreich im Jahr 2017 aufgegriffen.

Ziel des Workshops soll es sein, den jungen Teilnehmerinnen einen Einblick in die Funktionsweise der OSZE zu verschaffen, sowie ihnen einen Überblick über die Vorhaben Österreichs im Vorsitzjahr zu geben.

Ort: BMEIA, Hofburg (OSZE), 1010 Wien

Kontakt: Andrea Schrammel

E-Mail: andrea.schrammel@bmeia.gv.at

2.12 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, Abteilung Integrationskoordination

Referat Koordination Flüchtlingsintegration

Flüchtlingsintegration – Challenge Accepted



Nach einem kurzen Überblick über die Flüchtlingssituation in Österreich und einem kurzen Input über die Integrationsarbeit des Ministeriums, sollen die gegenwärtigen Herausforderungen und Probleme in der Integration in Kleingruppen ausgearbeitet und im Anschluss die Ergebnisse präsentiert werden.

Programmablauf

10.⁰⁰-11.³⁰ Workshop

Im Rahmen des Workshops werden die Mädchen locker an das Thema Integration / Flüchtlingsintegration herangeführt. Dabei wird mittels eines Integrationsquiz ein kurzer Überblick über das Thema gegeben, insbesondere anhand von zentralen Alltagsbereichen (Beruf, Sprache, Gesundheit, Werte, etc.) aufgearbeitet.

Die Mädchen werden in Kleingruppen aufgeteilt und gestalten ein Plakat zum Thema. Dazu dient eine Anleitung, wie „Stell Dir vor Du bist für einen Tag Integrationsministerin, was erscheint Dir wichtig?“

13.⁰⁰ Präsentation im Alois Mock Saal

Präsentation der Workshop-Ergebnisse im großen Rahmen (im Rahmen der Workshop-Präsentationen aller Gruppen, pro Gruppe ca. 7 Minuten Präsentation)

Ort: BMEIA, Herrengasse 13, 1010 Wien

Kontakt: Valentina Rainer

E-Mail: valentina.rainer@bmeia.gv.at

2.13 Bundesministerium für Familien und Jugend, Abteilung I/5 Nationale Jugendpolitik

Traumberuf – Youtuberin ... oder?!

Anzahl der Teilnehmerinnen: 10

Berufe vom A bis Z

Anlässlich des Girls' Day am 27.4.2017 wird in der Medien-Jugend-Info (MJI) des Bundesministeriums für Familien und Jugend ein Mädchen-Workshop der Veranstaltungsreihe „Jobtalks 2.0“ durchgeführt. Die Mädchen lernen den Umgang mit vertrauenswürdigen Quellen im Internet kennen und werden auch geschult, ihre Ergebnisse multimedial aufzubereiten und zu präsentieren. Das Internet als Werkzeug zur Jobsuche zu verwenden, das sollen die Mädchen in dem Workshop lernen. Und zwar mit einem Schwerpunkt auf atypische („technische“) Berufe, wo eine große Nachfrage nach Mädchen besteht.

Ort: BMFJ / Medien-Jugend-Info (MJI), Untere Donaustraße 13-15, 1020 Wien

Kontakt: Dr.ⁱⁿ Gabriele Matzinger und Mag. Gerhard Pölsterl

E-Mail: gabriele.matzinger@bmfj.gv.at; gerhard.poelsterl@bmfj.gv.at

2.14 Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Abt. I/A/4

Wasser & Blitze

Anzahl der Teilnehmerinnen: 26

Berufe:

- Chemikerin
- Physikerin



Die Mädchen werden gemeinsam mit den Wissenschaftsvermittelnden des Science Pools in zwei spannenden und lehrreichen Workshops die Themen „Wasser“ und „Blitze“ erforschen.

Wasser: Von Rutschenden Teilchen, Säuren, Basen und Flüssigkeiten, die fest sind.



Von der Geschichte der Elementenlehre bis hin zur Alchemie: brodelnde Chemie mit beeindruckendem Finale. Die Mädchen lernen den Unterschied zwischen festen, flüssigen und gasförmigen Stoffen kennen – und stellen eine spezielle Flüssigkeit her, die auch ein Feststoff ist. Außerdem werden sie sich mit Säuren und Basen und auch damit, wie man sie richtig zischen lässt, beschäftigen.

Herrscherinnen der Blitze: Wenn Elektronen laufen...

Wie fühlt sich Hochspannung an? Kann man die Kontrolle über Körperteile eines anderen übernehmen, wenn man ihn unter Strom setzt? Und wie funktioniert ein Laserschwert?



Ort: BMGF, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontakt: Mag.^a Sabine Schuiki

E-Mail: sabine.schuiki@bmgf.gv.at

2.15 Bundesministerium für Inneres, Protokoll und Veranstaltungsmanagement

Power Girls im BM.I – Infos & Activities

Anzahl der Teilnehmerinnen: 57

Beruf: Polizistin

Die Teilnehmerinnen erfahren Wissenswertes aus dem Arbeitsalltag einer Polizistin und durchlaufen aktiv Stationen wie:



- einen Aufnahmeparcours



- ein interaktives Szenarientraining



- eine Selbstverteidigungsvorführung



- die Kriminalistik

Ort: Sicherheitsakademie – SIAK, Marokkanergasse 4, 1030 Wien

Kontakt: Martina Deibl

E-Mail: girlsday@bmi.gv.at

2.16 Bundesministerium für Justiz, Justizanstalt Wien Josefstadt

Die Welt hinter Gittern

Anzahl der Teilnehmerinnen: 20

Beruf: Justizwachbeamtin



Lerne das Berufsbild einer Justizwachebeamtin kennen, welche Aufgaben, Chancen und Herausforderungen stellt dieser Beruf dar, wie gliedert sich der Tagesablauf? Blicke hinter die Kulissen einer Vollzugsanstalt...; Aufnahmekriterien, Ausbildung, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Karrierechancen, uvm.

Programmablauf

09.⁰⁰ Ankunft der Gruppe, Vorstellung und Begrüßung



09.¹⁵ Beschreibung der Abläufe und des Berufsbildes einer Justizwachbeamtin

09.⁴⁵ Rundgang durch die Justizanstalt

11.³⁰ Information durch ausgewählte Kolleginnen (Mentorinnen, Justizwachkommando, etc.)

12.⁰⁰ Treffen mit der Anstaltsleiterin bei einer kleinen Jause, kurze Ansprache und anschließende Verabschiedung

12.⁴⁵ Verteilung der Teilnahmebestätigungen und Gruppenfoto

13.⁰⁰ Ende des Programmablaufes

Ort: Justizanstalt Wien Josefstadt (Torwache), Wickenburggasse 18-20, 1080 Wien

Kontakt: Maria Wagner BezInspⁱⁿ

E-Mail: maria.wagner@justiz.gv.at

2.17 Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport, Heerespersonalamt

Karriere beim Heer

Anzahl der Teilnehmerinnen: 3.428

Berufe:

- Soldatin
- Panzerkommandantin
- Militärpolizistin
- Sanitäterin
- Militärpilotin



Das Heerespersonalamt informiert über die Karrieremöglichkeiten für Frauen im Rahmen der Offiziers- bzw. Unteroffiziersausbildung und als Soldatin in Kaderpräsenzeinheiten. Dabei bieten wir einen Einblick in die Ausbildung und Ausrüstung des Bundesheeres. Weiters informiert das Heerespersonalamt über die Möglichkeit der Lehrlingsausbildung im BMLVS. Es wird empfohlen, festes Schuhwerk und eine gute Oberbekleidung mitzunehmen.

Programmablauf

- bis 09.⁰⁰ Eintreffen beim Haupttor der jeweiligen Kaserne
- 09.⁰⁰ Begrüßung, Vorstellung der Verbände, Einweisung
- 09.³⁰ Stationsbetrieb – Darstellung des Soldatinnenalltages, Kennenlernen des militärischen Umfeldes und praktische Handhabung von Ausrüstung und Gerät des Österreichischen Bundesheeres
- 11.³⁰ Mittagessen
- 12.¹⁵ Fortsetzung des Stationsbetriebes und Darstellung der Karrieremöglichkeiten im Österreichischen Bundesheer
- ab 14.⁰⁰ Einzelinformation



Kontakt: Oberstleutnant Karl Schiffhuber
E-Mail: karl.schiffhuber@bmlvs.gv.at

Das Bundesheer veranstaltete heuer den Girls' Day im Bundesdienst erstmals in allen neun Bundesländern:

2.18 Maria-Theresien-Kaserne

1130 Wien, am Fasangarten 2 in Verbindung mit der 1.Kompanie / Militärstreife & Militärpolizei

2.19 Schwarzenberg-Kaserne

5071 Wals-Siezenheim in Verbindung mit dem Militärkommando Salzburg und dem Jägerbataillon 8



2.20 Standschützenkaserne

6020 Innsbruck, Kranebitter Allee 230 in Verbindung mit dem Jägerbataillon 6

2.21 Fliegerhorst Vogler

4063 Hörsching, Kasernenstraße 15 in Verbindung mit dem Militärkommando Oberösterreich

2.22 Erzherzog Johann-Kaserne

8472 Straß, Hauptstraße 75 in Verbindung mit dem Jägerbataillon 17

2.23 Ostarrichi-Kaserne

3300 Amstetten, Schönbichl 36 in Verbindung mit dem Jägerbataillon 12

2.24 Khevenhüller-Kaserne

9020 Klagenfurt, Feldkirchner Straße 280 in Verbindung mit dem Stabsbataillon 7

2.25 Montecuccoli-Kaserne

7540 Güssing, Wiener Straße 14 in Verbindung mit dem Jägerbataillon 19

2.26 Walgau-Kaserne

6719 Bludesch, Brigadier Herbert Tschamon-Straße 1 in Verbindung mit dem Jägerbataillon 2



2.27 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Bereich I/K

Lerne im bmvit vor Ort etwas über Forschung, Innovation und Transport!

Anzahl der Teilnehmerinnen: 196

Berufe:

- Verkehrsplanerin
- Gleisbautechnikerin
- Bauingenieurin
- Maschinenbauerin
- Lehrling Anlagen- und Betriebstechnik ÖBB
- Obermeisterin Wiener Linien
- Straßenbahnfahrerin Wiener Linien
- Lehrling Gleisbautechnik ÖBB
- IT Services und System Engineering A1
- Information Security Consultant
- Fluglotsin Austro Control
- Product and Brand Managerin
- Forschung und Lehre FH Campus Wien
- Studium Verkehr und Umwelt FH Technikum Wien



Am Girls' Day 2017 werden unterschiedliche Stationen nach Alters- und Schultyp angeboten.

Beispiele für Stationen:



Planungsaufgabe mit Lego – „Wir gestalten einen Bahnwaggon“

Bastelstation „Wie und womit sind wir unterwegs?“



Station “Flipped Classroom”: Wie verhalte ich mich richtig im Verkehrsgeschehen?

Station Watchado-Videos: Berufsmöglichkeiten im Mobilitäts- und IKT Bereich
Stehgreiftheaterstück zu „Konfliktpotential-Belästigung in den ÖFFIS“

Station Mind Maps: Brennpunkt VWA (Vorwissenschaftliche Arbeit)



Ort: BMVIT, Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Kontakt: DI Lisa Anderluh
E-Mail: lisa.anderluh@bmvit.gv.at

2.28 Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft im Naturhistorischen Museum

Fragerunde mit Bundesminister und Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner
Special-Guest: CERN-Generaldirektorin Dr.in Fabiola Gianotti

Anzahl der Teilnehmerinnen: 81

Berufe:

- Forscherin
- Physikerin
- Politikerin



Wir reisen 13 Milliarden Jahre zurück in die Vergangenheit zum Beginn des Universums:

In der Ausstellung „Wie alles begann. Von Galaxien, Quarks und Kollisionen“, eine Zusammenarbeit zwischen dem NHM Wien und dem Institut für Hochenergiephysik (HEPHY) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, erfährst du woraus das Universum bestehen könnte, ob es einen Anfang und ein Ende hat oder wohin es sich ausdehnt!

Programmablauf

Begrüßung – Bundesminister und Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner und der NHM-Wien-Generaldirektor Univ.-Prof. Dr. Christian Köberl

CERN-Generaldirektorin Dr.ⁱⁿ Fabiola Gianotti spricht über die Arbeiten am Forschungszentrum und zeigt was der stärkste Teilchenbeschleuniger der Welt alles kann!

Fragen an den Vizekanzler und Bundesminister und die CERN-Generaldirektorin: Du wolltest immer schon einmal wissen, was ein Minister den ganzen Tag macht oder wie man überhaupt Vizekanzler werden kann? Was macht man überhaupt am CERN und was versteht man unter Teilchenphysik? Dr. Reinhold Mitterlehner und Dr.ⁱⁿ Fabiola Gianotti stehen dir Rede und Antwort!

Führungen durch die Ausstellung „Wie alles begann. Von Galaxien, Quarks und Kollisionen“

Foto: Martin Lusser / BMWF

Ort: Naturhistorisches Museum Wien, Maria-Theresien-Platz, 1010 Wien

Kontakt: Ramona Jancik

E-Mail: ramona.jancik@bmwfw.gv.at

2.29 Bundesmobilienverwaltung, Tapeziererei

Tapezierte FüÙe

Anzahl der Teilnehmerinnen: 6

Beruf: Tapeziererin

Ein Fußschemel wird unter fachlicher Anleitung tapeziert.



Ort: Tapeziererei der Bundesmobilienverwaltung, Mariahilferstr. 88 / 2. Hof, 1070 Wien

Kontakt: Medea Fugger

E-Mail: tapezierer@mobilienverwaltung.at

2.30 Bundesmobilienverwaltung, Vergolderei

Glänzende Rahmen

Anzahl der Teilnehmerinnen: 6

Beruf: Tapeziererin

Ein handlicher Bilderrahmen wird unter fachlicher Anleitung vorbereitet und mit Schlagmetall „vergoldet“.

Ort: Vergolderei der Bundesmobilienverwaltung, Mariahilferstr. 88 / 2. Hof, 1070 Wien

Kontakt: Friedrich Leonhartsberger

E-Mail: vergolder@mobilienverwaltung.at

2.31 Bundesverwaltungsgericht, Außenstelle Graz

Berufe im Bundesverwaltungsgericht. Gerichtsverhandlung. Gerichtsbetrieb aus der Nähe.

Anzahl der Teilnehmerinnen: 26

Berufe:

- Verwaltungsrichterin
- Juristische Mitarbeiterin



Kannst du dir vorstellen, eines Tages Rechtswissenschaften zu studieren? Wenn ja, wusstest du, dass du mit diesem Studienabschluss zum Beispiel Verwaltungsrichterin oder Juristische Mitarbeiterin werden kannst?

Wusstest du, dass du am Bundesverwaltungsgericht auch ohne ein rechtswissenschaftliches Studium sehr wichtige Aufgaben im Rahmen der Rechtsprechung, zum Beispiel als Referentin oder Schreibkraft, wahrnehmen kannst? Was dann deine konkreten Aufgaben wären und wie der Berufsalltag an einem modernen Gericht aussieht, erfährst du am Girls Day am Bundesverwaltungsgericht. Erlebe eine Verhandlung und lerne einen Gerichtsbetrieb aus der Nähe kennen.



Ort: Bundesverwaltungsgericht Außenstelle Graz, Schlögelgasse 9, 8010 Graz

Kontakt: Mag.^a Sophie Rendl

E-Mail: sophie.rendl@bvwg.gv.at

2.32 Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau Klosterneuburg (BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)

Der Apfelbaum und die Weinrebe – unser Wissen trägt Früchte

Anzahl der Teilnehmerinnen: 51

Berufe:

- Chemische Laborexpertin
- Biologische Laborexpertin
- Önologin
- Pomologin
- Weintechnikerin



Die Gruppen besuchen den Weingarten, lernen über das Wachstum und die Vermehrung der Rebe und deren Erziehung, sehen die biologische Vielfalt (Pflanzen, Käfer, Schmetterlinge, Pilze u.v.a.m.) in der Natur, danach verkosten sie im Technikum verschiedenen Säfte, Konfitüren... von Trauben und Obst, anschließend können sie selber qualitätsbestimmende chemische und mikrobiologische Analysen durchführen.



Programmablauf

Stationen: 9.⁰⁰ bis 14.⁰⁰ Uhr (zu Mittag wird eine Jause geboten)

Der Rebe neues Leben geben – wie werden Reben veredelt

Mikroorganismen im Mikroskop

Flaschenfüllung – Herstellung von Wein

Weinanalysen im Labor

Verkostung von Konfitüren und Fruchtsäften

Auch Bäume müssen in die Schule gehen: Erziehung und Formierung von Obstbäumen

Ort: Wiener Straße 74, 3400 Klosterneuburg und Agneshof, Agnesstraße 60, 3400 Klosterneuburg

Kontakt: HR Mag. Ing. Franz G. Rosner

E-Mail: franz.rosner@weinobst.at

2.33 Österreichische Bundesbahnen – ÖBB-Holding AG

Entdecke die Welt der Eisenbahn



Anzahl der Teilnehmerinnen: 54

Berufe:

- Triebfahrzeugführerin
- Zugbegleiterin
- Eisenbahntechnikerin
- Metalltechnikerin
- Maschinenbautechnikerin
- Metallbearbeiterin
- Elektrotechnikerin

Führung und Besichtigung des Werks-Jedlersdorf / Cityjet Fertigung, selbstständiges Lenken eines Triebwagens, Fertigung eines Werkstückes in der Lehrwerkstätte

Programmablauf

Beginn: 09:00 Uhr, Am Hauptbahnhof 2, 1100 Wien, 1. Stock, Innovation Lab

Ende: ca. 16:00 Uhr Wien Hauptbahnhof

Begrüßung und Frühstück

Führung und Besichtigung Werk-Jedlersdorf / Cityjet Fertigung

Mittagessen

Selbstständiges Lenken eines Triebwagens

Fertigung eines eigenen kleinen Werkstücks in der Lehrwerkstätte Floridsdorf

Gewinnspiel Verlosung

Verabschiedung Wien Hauptbahnhof

Die Fahrten zu den einzelnen Stationen erfolgen mit einem eigens für die Mädchen reservierten Sonderzug.



Ort: ÖBB Innovation Lab, Hauptbahnhof 2, 1100 Wien

Kontakt: Sandra Pommer

E-Mail: sandra.pommer@oebb.at

2.34 Österreichisches Patentamt (BM für Verkehr, Innovation und Technologie)

Vom Geistesblitz zum Welterfolg

Anzahl der Teilnehmerinnen: 32

Berufe:

- Patentprüferin
- Markenprüferin
- Eventmanagerin
- Kundenbetreuerin



Im Österreichischen Patentamt werden jedes Jahr über 10.000 neue Erfindungen, Marken oder Designs angemeldet. Ihr erfährt am Girls Day, was wir vom Patentamt damit machen. Hast du gewusst? Auch du kannst ein Patent, ein Logo oder ein neues Design anmelden. Wir zeigen dir, wie's funktioniert.



Programmablauf

- 9.⁰⁰ Begrüßung – Es geht los
 Workshops & -stationen
 Alles über Patent, Marke & Design
 Rätselspaß beim Markenquiz
 1, 2 oder 3 – Welches Team weiß am besten über Erfindungen Bescheid?
 Meet & Greet – eine Patentprüferin zeigt dir ihren Arbeitsplatz
 Logo entwerfen & überprüfen, ob die Idee schon jemand vor dir hatte
 Designworkshop
 „Geheimschrift“ entziffern – alten Patenten auf der Spur
- 12.⁰⁰ Ehrung der Quizmaster des Tages
- Anschließend laden wir auf einen Mittagsimbiss ein.

Ort: Österreichisches Patentamt, Dresdner Straße 87, 1200 Wien

Kontakt: Maria Rabl MSc

E-Mail: maria.rabl@patentamt.at

2.35 Österreichisches Staatsarchiv, Restaurierwerkstatt

Wie kommt das Wasserzeichen aufs Papier?

Anzahl der Teilnehmerinnen: 13

Berufe:

- Buchrestauratorin
- Papierrestauratorin



Dann besuchen wir die Werkstatt selber und lassen uns von den Experten und Expertinnen der Werkstätte wichtige Arbeitsschritte zeigen und können selbst handwerkliche Anfertigungen durchführen und lernen vergolden, Papier herstellen oder wie ein Wasserzeichen auf das Papier kommt.



Ort: Nottendorfer Gasse 2, 1030 Wien

Kontakt: Mag.^a Karin Holzer

E-Mail: karin.holzer@oesta.gv.at

2.36 Parlamentsdirektion

Frauenpower im Parlament

Anzahl der Teilnehmerinnen: 32

Berufe:

- Architektin
- Hochbau-Technikerin
- Nationalratsabgeordnete
- Bundesrätin
- Social Media Managerin
- Kamerafrau
- Tontechnikerin
- Bildtechnikerin
- TV-Redakteurin



Das Parlament wird ab Sommer 2017 umgebaut und alle müssen raus. Aber wohin? Wir zeigen dir, was unsere Architektinnen bei der Hofburg geplant haben um auch während der Bauphase den vollen Betrieb aufrecht zu erhalten. Danach gehen wir ins Parlamentsgebäude am Ring und blicken hier ein letztes Mal vor der Sanierung hinter die Kulissen: wir begeben uns in den Sitzungssaal und beobachten live eine Nationalratssitzung von oben, später tauchen wir ab unter den Saal.

Besonders wichtig ist im Parlament natürlich die Berichterstattung, darum erkunden wir auch das ORF Studio im Haus und statten den Kolleginnen im Pressedienst einen Besuch ab.

Programmablauf



- 09.⁰⁵ Begrüßung und Zusammentreffen mit Architektin Mag.^a Bettina Bauer-Hammerschmidt
- Beginn der Führung durch das Ausweichquartier
- Kennenlernen technischer Berufe wie Bauleiterin, Architektin
- 09.⁴⁵ Gemeinsamer Gang vom Heldenplatz ins Parlament
- 10.¹⁵ Führung „Kennenlernen des Parlamentsgebäudes“ und Besuch der Nationalratssitzung
- 11.³⁰ Begrüßung durch die Präsidentin des Nationalrates Doris Bures im Empfangsalon



12.⁴⁵ Kennenlernen technischer Berufe:

Technischer Blick hinter die Kulissen: Ing.in Lucia Wurm erklärt die Lüftung des Nationalrat-Sitzungssaals und gewährt Einblick unter den Pallas Athene-Brunnen

Nachrichten aus dem Parlament: Der Presdienst zeigt wie im Web und auf Social Media über alle Ereignisse im Parlament informiert wird.

Besuch des ORF-Stadtstudios: Kamerafrauen, Bildtechnikerinnen und Redakteurinnen geben Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Diskussion mit der Vizepräsidentin des Bundesrates Ingrid Winkler und Abgeordneten zum Nationalrat und Bundesrätinnen zum Thema Beruf der Abgeordneten des Nationalrats und der Bundesrätinnen, persönliche Hintergründe, Motivation etc.



Ort: Hofburg, Heldenplatz und Parlament, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1010 Wien

Kontakt: Andrea Bednarik, MA

E-Mail: andrea.bednarik@parlament.gv.at

2.37 Statistik Austria, Abteilung Medien- und Informationspolitik

„Wie geht's Österreich?“ Wohlstand und Fortschritt messen mit BIP & Co

Anzahl der Teilnehmerinnen: 21

Beruf: Statistikerin

Die Teilnehmerinnen des Workshops lernen das Berufsbild einer Statistikerin kennen: Am Beispiel des Bruttoinlandsprodukts und anderer Indikatoren erfahren sie, was Statistiken für die Wohlstands- und Fortschrittsmessung leisten können. Mithilfe des Online-Tools „Wie geht's Österreich?“ werden Indikatoren zu Wohlstand und Fortschritt gemeinsam berechnet, grafisch dargestellt und diskutiert.



Programmablauf



- 9.⁰⁰ Begrüßung und Vorstellung der Bereiche
- 9.³⁰ Wohlbefinden, Glücksforschung und die amtliche Statistik: Was kann man messen? Superindikator oder Baukasten?
Das Bruttoinlandsprodukt (BIP): Worüber sagt es etwas aus und worüber nicht?
Konsum und Einkommen aus der VGR: Was betrifft mich und wie?
- 10.³⁰ Was ist „Wie geht's Österreich?“ Einblick in den Arbeitsalltag
- 10.⁵⁵ Übung (Kleingruppen): „Wie geht's Österreich?“: Jeweils einen Indikator für materiellen Wohlstand, Lebensqualität, Umwelt berechnen (Indexbildung), darstellen (Grafik), diskutieren und seine Entwicklung interpretieren.
- 11.⁵⁵ Pause mit Imbiss und Getränken
- 12.¹⁵ Präsentation der Ergebnisse zur Wohlstands- und Fortschrittsmessung durch Vertreterinnen der Kleingruppen
- 12.⁴⁵ Schlussbesprechung, offene Fragerunde, Feedbackfragebogen
- 13.⁰⁰ Ende der Veranstaltung

Ort: Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

Kontakt: Mag.^a Beatrix Tomaschek

E-Mail: beatrix.tomaschek@statistik.gv.at

2.38 Technisches Museum Wien, Abteilung Wissensvermittlung

AUTO.MOBIL – Was treibt ein Auto an?

Anzahl der Teilnehmerinnen: 24

Berufe:

- **Technische Berufe in Automobilbau**
- **Ingenieurin**

Finde heraus wie das Auto einst und heute mobil wurde? Lass den Funken überspringen und erforsche gemeinsam mit uns die technischen Entwicklungen im Automobilbau. Mit Hilfe der, speziell für den Technik-Unterricht konzipierten KiTec-Kiste, konstruierst du als Jung-Ingenieurin dein Traum-Fahrzeug.

Der Workshop findet in Zusammenarbeit mit der Wissensfabrik „Unternehmen für Österreich“ statt.

Programmablauf

- 10.⁰⁰ Begrüßung, Vorstellungsrunde
- 10.¹⁰ Rundgang in den Bereichen Mobilität:
Einführung in die Entwicklung des Automobilbaus + Genderaspekt
- 11.⁰⁰ PAUSE

Praktischer Teil:

- 11.¹⁵ Einführung in den Automobilbau
Sicherheitsinstruktion
Materialkunde
Eventuell Gruppeneinteilung
- 11.³⁰ Konstruktions- und Bauphase inkl. Pause
- 12.⁴⁵ Präsentation der Ergebnisse
- 13.⁰⁰ Verabschiedung

Ort: Technisches Museum

Kontakt: Sabrina Kloiber, BA

E-Mail: sabrina.kloiber@tmw.at

2.39 Vienna Open Lab – Das molekularbiologische Mitmachlabor

Mischen, Trennen – Stoff erkennen

Anzahl der Teilnehmerinnen: 13

Berufe:

- **Forscherin**
- **Laborantin**
- **Wissenschaftlerin**
- **Chemikerin**
- **Molekularbiologin**

In der Chemie dreht sich alles um Stoffe – alle Dinge, die uns umgeben, sind aus Stoffen aufgebaut. Wie man sie unterscheidet, wie man als ChemikerIn unbekannte Stoffe bestimmt und wie man Cola entfärbt, erfährst du in diesem Praktikum.

Untersuche verschiedene unbekannte Stoffe und bestimme sie anhand ihrer Eigenschaften. So geschult kannst du dann Ordnung in das riesige Mischmasch aus Stoffen bringen. Dein Auftrag lautet ein Gemisch aus fünf Stoffen wieder zu trennen. Aber Vorsicht: Nur die korrekten Trennverfahren in der richtigen Reihenfolge eingesetzt führen zum Ziel.

Programmablauf

12.⁰⁰ bis 12.³⁰ Begrüßung und Einführung in die Laborsicherheit und Theorieteil „Stoffe“

12.³⁰ bis 14.³⁰ Praktisches Arbeiten im Labor

14.³⁰ bis 15.⁰⁰ Wiederholung und Nachbesprechung

Ort: Vienna Open Lab, Institut für molekulare Biotechnologie, Doktor Bohr Gasse 3, 1030 Wien

Kontakt: Melanie Konegger

E-Mail: konegger@viennaopenlab.at

2.40 Zollamt Feldkirch Wolfurt, BMF

Der Zoll – im grenzenlosen Einsatz zum Schutz von Mensch, Wirtschaft und Umwelt.

Anzahl der Teilnehmerinnen: 9

Beruf:

- Zöllnerin



Die Österreichische Zollverwaltung hat eine Vielzahl an europäischen und nationalen Aufgaben zu erfüllen. Dazu zählen beispielsweise die Abgabenerhebung für Waren aus Drittländern, im Bereich des Verbraucherschutzes die gesetzliche Sicherstellung von Qualitätsmerkmalen für Waren aus Nicht-EU-Ländern, ebenso die Bekämpfung von Produktpiraterie und der Schutz von bedrohten Tier- und Pflanzenarten. Der Projekttag gibt einen Einblick in die Vielfalt der verantwortungsvollen Aufgaben der Zöllnerinnen und Zöllner.

Programmablauf

- 09.⁰⁰ Begrüßung der Teilnehmerinnen durch die Geschäftsleitung.
- 09.¹⁵ Aufgaben der Zollverwaltung – Audiovisuelle Dokumentation – Quiz.
- 10.⁰⁰ Führung durch das Österreichisch-Schweizerische Gemeinschaftszollamt Wolfurt
- 10.³⁰ Zoll und Polizei
Besuch der Seepolizei und Zollstelle in Hard am Bodensee
Besichtigung des Polizeibootes mit Ausfahrt.
- 12.⁰⁰ Mittagessen
- 13.⁰⁰ Zoll bei der Wirtschaft
Besuch eines Vorarlberger Unternehmens unter Wahrnehmung spezifischer Zollagenden im Produktionsverlauf.
- 14.³⁰ Zoll in der Praxis
Übungen der Hundestaffel mit Kontrollsimulationen am Arbeitsplatz.
- 15.⁰⁰ Auflösung des Quiz mit Preisverteilung. Abschlussdiskussion mit der Geschäftsleitung. Aushändigung der Zertifikate an die Teilnehmerinnen.
- 15.³⁰ Ende der Veranstaltung

Ort: Senderstraße 30, 6960 Wolfurt

Kontakt: Johannes Schrott

E-Mail: johannes.schrott@bmf.gv.at



Der nächste

findet

am **26. April 2018** statt!

www.bmgf.gv.at

